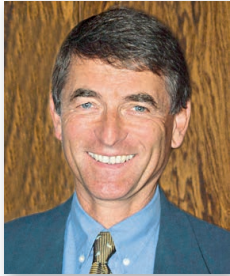


Dr. Enzo Amarotico 70 Jahre



Am 25. November 2013 konnte der frühere 1. Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) Dr. Enzo Amarotico seinen 70. Geburtstag feiern.

Amarotico wurde 1943 in Wildstein im Kreis Eger geboren, studierte von 1963 bis 1969 an der LMU München Humanmedizin und legte 1969 die Ärztliche Prüfung ab. Nach der Promotion erhielt er 1970 die Approbation. Anschließend war Amarotico als wissenschaftlicher Assistent an der Kinderpoliklinik der Universität München tätig und wechselte 1971 in die Innere Abteilung der Krankenanstalt Rotes Kreuz, wo er die Weiterbildung mit der Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin 1976 abschloss und dann bis 31. März 1980 als Oberarzt tätig war. Am

1. April 1980 übernahm er die Aufgaben des Leitenden Arztes des überbetrieblichen arbeitsmedizinischen Dienstes bei der Bau-Berufsgenossenschaft Bayern. 1981 erwarb er die Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin und im Jahr darauf die Facharztanerkennung im Gebiet Arbeitsmedizin. 1983 erhielt er eine Weiterbildungsbefugnis im Gebiet Arbeitsmedizin.

1987 wechselte er zur BLÄK und wurde am 1. Januar 1992 deren 1. Hauptgeschäftsführer. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die ärztliche Fort- und Weiterbildung und die Qualitätssicherung. Im Rahmen der ärztlichen Fortbildung engagierte er sich besonders für die Entwicklung elektronischer Medien mit dem Ziel einer interaktiven Plattform. Seit Anfang der Neunzigerjahre bis zu seinem Ausscheiden war er der organisatorische Leiter des weit über die bayerischen Grenzen hinaus bekannten und renommierten Nürnberger Fortbildungskongresses der BLÄK. Für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung wurde er im Dezember 2002 durch den Vorstand der Bundesärztekammer (BÄK) mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette ausgezeichnet.

Besonders lag ihm die ärztliche Weiterbildung in der Umsetzung der geltenden Weiterbildungsordnung (WBO) aber auch in der Weiterentwicklung der Muster-WBO und der Muster-Richtlinien auf Bundesebene am Herzen. So war Amarotico Mitglied der Ständigen Konferenz Ärztliche Weiterbildung der BÄK sowie des Arbeitsausschusses Ärztliche Weiterbildung. Daneben nahm er seine Aufgabe als Prüfungsvorsitzender bei Prüfungen nach der WBO mit großem Eifer und der für ihn kennzeichnenden Kollegialität wahr. Er baute das Referat Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement auf und auch die Ärztliche Stelle nach § 16 Absatz 3 der Röntgenverordnung und § 83 der Strahlenschutzverordnung.

Seit April 2005 genießt Dr. Amarotico den wohlverdienten Ruhestand. Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gesundheit und viel Freude im Kreis seiner Familie sowie bei seinen vielfältigen künstlerischen Aktivitäten.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Bayerischer Gesundheitspreis 2013

Bereits zum vierten Mal zeichneten die IKK classic und die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) Mitte November in München gemeinsam „Leuchtturm-Projekte“ in der ambulanten medizinischen Versorgung aus. Rund 200 Gäste nahmen an der Preisverleihung in den Räumen der KVB teil. Die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, lobte die vorgestellten Projekte: „Die medizinische Versorgung von morgen ist modern und menschlich. Um die Herausforderungen im Gesundheitswesen zu meistern, braucht es auch Kreativität, enge Zusammenarbeit und Innovationskraft – davon profitiert letztlich der Patient.“

„Die Gewinner-Projekte sind exzellente Beispiele dafür, wie die medizinische Versorgung der Patienten durch den Ideenreichtum der jeweiligen Ärzte und Psychotherapeuten vor Ort deutlich verbessert werden kann“, würdigte Frank Hippler, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der IKK classic die innovativen Ansätze. Dr. Wolfgang Krombholz, Vorstandsvorsitzender der KVB, lobte das vorbildliche Engagement der Preisträger: „Diese Kolleginnen und Kollegen setzen sich über die Regelversorgung hinaus in besonderem Maße für die ambulante Versorgung der Menschen in Bayern ein. Sie leisten

dadurch einen beachtlichen Beitrag für die Gesunderhaltung der bayerischen Bevölkerung.“

Die Schirmherrschaft hatte Christa Stewens, die ehemalige stellvertretende Bayerische Ministerpräsidentin und Sozialministerin, übernommen.

Den Preis in der Kategorie „Gut versorgt in der Region“ erhielt Diplom-Psychologin Elisabeth Lamprecht aus Bad Kissingen für ihr psychosomatisches Versorgungsnetz Main-Rhön, Preisträgerin in der Kategorie „Ambulant vor stationär“ wurde Dr. Ute Wahlländer aus Pullach. Sie ermöglicht, dass Neurofibromatose durch Koordination und Vernetzung schneller und kostengünstiger diagnostiziert und therapiert werden kann. Den Preis in der Kategorie „Ideenwettbewerb“ bekam Dr. Michael Müller aus München. Mit seinem „Diabetomobil“ entwickelte er ein innovatives Konzept zur häuslichen Betreuung von Patienten mit Diabetes mellitus.

Sophia Pelzer (BLÄK)

Privatdozent Dr. Christopher Bohr, Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Kopf- und Halschirurgie des Universitätsklinikums Erlangen, erhielt von der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP) den Atos-Medical-Preis.

Professor Dr. Dr. h. c. Thomas Brandt, Institut für klinische Neurowissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München – Campus Großhadern, erhielt in Würdigung seines Lebenswerkes von der Deutschen Gesellschaft für Neurologie die Wilhelm Erb-Gedenkmünze.

Professor Dr. Dieter Edbauer, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), wurde von der Hans und Ilse Breuer-Stiftung der Alzheimer-Forschungspreis zur Hälfte verliehen.

Dr. Fabian Hauck, Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München, erhielt von der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Immunologie den Walter-Hitzig-Preis.

Dr. Julia Reinfelder, Nuklearmedizinische Klinik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der Bayernwerk AG für ihre Promotion mit dem Kulturpreis Bayern 2013 ausgezeichnet.

Dr. Michael Ried, Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie, Universitätsklinikum Regensburg, gewann zum zweiten Mal in Folge den Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie.